

Gut vorbereitet für das Parkett des Lebens

Insgesamt 146 Schüler des Haupt- und Realschulzweigs an der Kooperativen Gesamtschule Schwarmstedt verabschiedet

Schwarmstedt (dl). Mehr Schüler als je zuvor feierten am vergangenen Freitag ihren Abschluss in der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Schwarmstedt. Für die insgesamt sechs Klassen der Haupt- und Realschule gab es deshalb auch eine kleine Programmänderung.

Die Zeugnisse erhielten die 62 Hauptschüler und die 84 Abgänger der Realschule nicht einzeln auf der Bühne, sondern nach der offiziellen Feier in den Klassenräumen. Während des Festaktes in der Mensa wurden jedoch alle Klassen auf die Bühne gerufen und von ihren Lehrern sowie der Schulleitung beglückwünscht und mit einer Rose als Anerkennung für ihre Leistungen geehrt.

Durch das Programm führte wie gewohnt Florian Otte, Fachbereichsleiter Sprachen, der diesen Part schon seit mehreren Jahren geleitet. Für die musikalische Begleitung sorgte das KGS-Schülerorchester unter der Leitung von Johnny Groffmann. Gesamtschuldirektor Tjark Ommen zeigte sich beeindruckt vom Abschlussjahrgang: „Wir sind besonders stolz, wenn wir erkennen, dass ihr hier etwas mitgenommen habt von dem, was wir euch vermitteln wollten.“ Besonders wichtig sei aber, dass die Schüler stolz auf sich selbst seien. „Wer stolz auf sich selbst sein kann, ist auch selbstbewusst und wird weniger angreifbar“, gab Ommen den Schülern mit auf den Weg ins weitere Leben.

Auch Hauptschulzweigleiter Jens Weber gab den Schülern motivierende Worte mit auf den Weg. „Bleibt ehrlich und vor allem bleibt einfach ihr.“ Besonders erfreut zeigte er sich über das Ergebnis der Hauptschulklasse 10H1. Von 22 Schülern haben 18 den normalen und zwei sogar den erweiterten Realschulabschluss geschafft.

Erstmals in ihrer Funktion als Realschulzweigleiterin sprach Tanja Otte zu den Gästen der Abschlussfeier in der vollbesetzten Mensa. Sie verabschiedete sich von ihren Schülern mit dem „Cup-Song“ und zeigte sich stolz auf die insgesamt 37 Schüler mit erweitertem Realschulabschluss, von denen manche noch einen höheren Abschluss an der KGS anstreben. Viele verlassen die Schule aber auch mit einem



Es ist geschafft: Insgesamt 146 Schüler des Haupt- und Realschulzweigs erhielten ihr Abschlusszeugnis.

Ausbildungsvertrag in der Tasche oder in Richtung Berufsbildende Schulen oder Fachgymnasien.

Samtgemeindebürgermeister Björn Gehrs versicherte den Absolventen eine gute Schulwahl und lud sie ein, in Schwarmstedt zu bleiben und

dort ihren beruflichen Weg einzuschlagen. Schülervertreterin Rebecca Heinemann verwies auf die vielen Aktivitäten der KGS, die die Schüler auf das weitere berufliche Leben vorbereiteten: „Mit dem BIT, dem Bewerberseminar in Einbeck, aber auch mit dem Be-

nimm-Seminar im Heidekröpke seid ihr nun bestens vorbereitet, um euch auf dem Parkett des Lebens sicher zu bewegen.“ Auch ihr Vater Hermann Heinemann, Elternvertreter des Realschulzweigs, zeigte sich erfreut über die zahlreichen Projekte der

Schule, die den Kindern den Weg in den Beruf erleichterten. Er dankte der Schulleitung und dem Kollegium für die zahlreichen neuen Ideen in diesem Bereich.

Zum Abschluss wurden die Besten ihres Jahrgangs besonders geehrt. Dies waren im

Fach Mathematik Kevin Berger, im Fach Deutsch Svenja Minke und im Fach Englisch Maïke Röbbel. Als beste Schülerin des Realschulzweigs schloss Jasmin Karimi ab. Für den besten Abschluss im Hauptschulzweig wurde Wilen Zitzer geehrt.

ABSOLVENTEN DER KGS SCHWARMSTEDT

Klasse 9H1:

Leo Junior Abreu Sanchez
Benjamin Beck
Jakob Dettmer
Dennis Diederley
Derbas Direk
Malte Dressel
Pascal Endres
Milena Fricke
Jan Gaida
Silvester Gerloff
Jasmin Hills
Tristan Hinrichs
Justin Lenz
Malcolm Mazur
Mandy Meyer
Pascal Nitti
Lena Pöppinghaus
Diana Rüpke
Benedict Schiesgeries
Dennis Thieße
Tim Thieße
Timo Völker

Klasse 9H2:

Tarek Abdel Rahman
Benjamin Bartling
Nils Goecke
Milan-Maxim Hamp
Dominic Heimann
Rouven Höhne
Dario Kauczor

Julius Krull
Anna-Lena Marquardt
Luc Plesse
Jennifer Schmidt
Pascal Seydowski
Max Siala
Michelle Charmaine Stelter
Alexander Tach
Sascha von der Brelie
Julian Weiser
Charline Wiegand
Timo Wolter

Klasse 10H1:

Ruken Alp
Malte Brückner
Vanessa Edler
Philipp Fischer
Sean Allen Greenwell
Friedrich Kirchhoff
Eva-Marie Lehmann
Marco Matthees
Johannes Meyer
Alicia Müller
Daniela Obst
Maïke Röbbel
Elex Schmidt
Jacqueline Schmitt
Jan-Phillip Schröder
Sanja Catharina Schröder
Nick Sülzle
Steven Talke

Can Topal
Miguel Wiegmann
Niels Ziegler
Wilen Zitzer

Klasse 10R1:

Justin Becker
Rochelle Bock
Kevin Borger
Marian Brandes
Fynn Dittmann
Stine-Charlotta Evers
Marie Glaser
Lennart Marius Höfker
Lea Immermann
Laura-Sophie Jagusch
Josefine Klein
Jannis Krentel
Jan-Niklas Küker
Aaron Laurence Laufs
Adrian Malzer
Jona Pump
Anna Rotermund
Vahid Sadat
Niklas Schlenke
Jason Siebert
Samantha Treder
Laura Uhl
Marie-Luise Ullmann
Leon Voltmer
Alexander von der Brelie
Lauren Wilkening

Markus Winkelhaus
Lena Zuidema

Klasse 10R2:

Leonie Brammer
Tom Brunke
Paula Duensing
Lisa Grigoleit
Frida Hilliger
Lennart Hörster
Jasmin Karimi
Felton Kleinfeld
Nico Koppe
Janna Krebs
Lena Lewin
Jennifer Lohmann
Nele Meineke
Greta Niebuhr
Florian Benjamin Rehder
Leon Robert
Anna Schindler
Leonie Schrödter
Marc Schumann
Michelle Smaka
Nina Smaka
Mick Tietz
Dominic von Daak
Lisa von Tiepermann
Colin-Jareth Voß
Laura Weidemann
Alexander Julius Wende

Swea Zum Berge

Klasse 10R3:

Anastasija Aleksandrova
Jan Marcel Bönisch
Pascal Brandes
Jan-Kevin Brüggemann
Tabata Fischer
Joy Zoe Gatzka
Mareike Hansemann
Keanu Leroy Hemfort
Darleen Sandra Jackson
Lisa-Marie Jagusch
Mathias Knobloch
Kay Fabian Kowalczyk
Nik Krüger
Bastian Kruse
Celine Lawrenz
Paul Metzner
Svenja Minke
Katja Mull
Yannis Nieber
Max Justus Pöllmann
Niklas Rathay
Angelina Redlich
Hannes Rode
Kimberly Sader
Kira Schubert
Lena Schulze
Peer Maurice Thiele
Nicole Wolf

Partnerschaft nach zehn Jahren neu besiegelt

Stadt Rethem und polnische Partnergemeinde Kolczyglowy wollen in Zukunft auf vielen Ebenen stärker zusammenarbeiten

Rethem (bä). Am 26. November 2015 wurde die Partnerschaft zwischen Rethem und dem polnischen Kolczyglowy erstmals besiegelt. Inzwischen haben zahlreiche Kontakte, Besuche und Gegenbesuche stattgefunden. Vor allem Feuerwehr und Schule, in letzter Zeit auch der Sportverein, haben dazu beigetragen.

Aber auch Mitglieder beider Gemeinderäte lernten sich zunehmend besser kennen. Und so konnte Kolczyglows Bürgermeister Waclaw Kozlowski auch feststellen, dass sich die weite Reise nach Rethem in jeder Hinsicht gelohnt habe. „Sie wird dazu beitragen, dass die Partnerschaft auf vielen Ebenen neu belebt wird und Kontakte ausgebaut und erweitert werden“, sagte er. „Wir wollen mehr Eindrücke in die Lebens-

kultur unseres Partners gewinnen.“

Deshalb hielten Vertreter der beiden Kommunen es für an der Zeit, diese Freundschaft noch einmal urkundlich zu bekräftigen und zu bestätigen. Das geschah am vergangenen Freitag im Ratssaal des Rethemer Burghofes vor versammeltem Gemeinderat und etwa 40 geladenen Gästen. Der Text der Urkunde lautet: „Die Beziehungen zu der polnischen Gemeinde sollen auf allen Ebenen ausgebaut werden. Dabei sollen die Vereine, die Schule, die Feuerwehr, die Kirche, Betriebe aus Handel, Wirtschaft und Landwirtschaft, Privatpersonen und die politische Gemeinde gemeinsam zum Gelingen dieser Partnerschaft beitragen und sie mit Leben füllen. Soweit möglich, sollen europäische



Geschenke ausgetauscht: Werner Bergmann (rechts) übergab eine Feuersäule an die polnischen Gäste um Bürgermeister Waclaw Kozlowski (links), während die Stadt Rethem um Bürgermeister Frank Leverenz (Mitte) einen besonderen Starenkasten im Empfang nahm.

bä

Fördermittel für diese Aufgabe beantragt werden. Im Sinne der Verbreitung des europäischen Gedankens wird die Stadt Rethem gemeinsam mit ihrer Partnergemeinde aus Polen daran arbeiten, die letzten tren-

nenden Barrieren zwischen den Völkern nieder zu reißen und eine Zukunft in Frieden und Eintracht zu gestalten.“

Der Rethemer Bürgermeister Frank Leverenz freute sich besonders, mit Ehrenbürgermeis-

ter Dieter Oestmann und dem ehemaligen Samtgemeindebürgermeister Rainer Schmuck zwei „Männer der ersten Stunde“ zu Gast zu haben, die maßgeblich zum Zustandekommen der Partnerschaft bei-

getragen hatten. Nach dem kurzen offiziellen Auftakt im Ratssaal mit der Unterschrift unter die Urkunden begaben sich alle zu einem Sekttempfang in das Kellergeschoss.

Leverenz überreichte dem Gast eine von Werner Bergmann anlässlich dieses Ereignisses gefertigte Feuersäule aus Edelstahl, und im Gegenzug wurde ein ganz besonderer, aus Holz gefertigter Starenkasten übergeben. Wenn man ihn aufklappt, erscheinen sechs Gläser, und – man mag es kaum glauben, weil alle Klischees bestätigt scheinen – eine Flasche Wodka. Gute Voraussetzungen für einen Plausch unter Freunden. Dazu passte auch das Fazit der Beteiligten: „Wir wollen dazu beitragen, die Zukunft in Frieden und Eintracht zu gestalten.“